

PALMBERG investiert 8 Millionen am Standort in Schönberg

Rund zehn Monat nach Erteilung der Baugenehmigung fand am Donnerstag, dem 31. August 2023, das Richtfest des Hallenneubaus auf dem Produktionsgelände der Firma PALMBERG in Schönberg statt. Die Flächenerweiterung ist erforderlich, um weiterhin optimal für die Zukunft aufgestellt zu sein. Mit dem Neubau sorgt PALMBERG für optimierte, effizientere und angepasste Abläufe der Intralogistik- und Fertigungsprozesse. Zusätzlich geht es bei der Erweiterung der Lagerkapazitäten auch darum, den Kund:innen gerecht zu werden, Lieferzeiten so weit wie möglich zu verkürzen und langfristig Arbeitsplätze zu sichern.

Der Bau der neuen Halle geht dabei einher mit einer Steigerung der Zahl der Arbeitsplätze an den beiden Standorten in Schönberg und Rehna. Allein im Jahr 2022 wurden 85 und im Jahr 2023 bisher 63 Stellen neu besetzt. Insgesamt beschäftigt PALMBERG mit dem Azubistart am 01. September über 650 Mitarbeiter:innen in Schönberg und Rehna.

Die neue Halle hat eine Grundfläche von rund 4.000 Quadratmetern und wird zukünftig die Reduzierung der Wege für Materialtransporte und Mitarbeiter:innen am Standort in Schönberg gewährleisten. Es entstehen Lagerflächen für die Tisch- und Containerfertigung. Die Tisch- und Containerkomponenten lagern künftig näher an der Endfertigung und gewährleisten so eine optimierte Versorgung der Arbeitsplätze mit kürzeren Wegen für die Mitarbeiter:innen.

PALMBERG setzt auch beim Bau der neuen Halle bewusst auf das Thema Nachhaltigkeit. So ist für das Dach der neuen Halle passend zur Unternehmensstrategie auch eine Photovoltaik-Anlage vorgesehen. PALMBERG gewinnt jetzt bereits 100 Prozent der Wärmeenergie zum Heizen seiner Produktionshallen und Gebäude durch das Verbrennen von eigenen Spanplattenresten. So spart das Unternehmen im Vergleich zum Heizen mit Erdgas jedes Jahr rund 450 Tonnen CO₂.

Der Bau der neuen Halle gründet sich auf über 250 Bohrpfählen. Die einzelnen in den Boden eingelassenen Pfähle haben je nach Bodenbeschaffenheit und Position eine Länge von bis zu 26,5 Meter Länge. Insgesamt investiert PALMBERG in den Bau der neuen Produktionshalle ca. 8 Millionen Euro. Damit ist die Halle die größte Investition von PALMBERG seit Bau des Werkes in Rehna.

Fakten rund um den Bau der neuen Halle 8 in Schönberg:

Bauablauf:

- Baugenehmigung: November 2022 erteilt
- Bauabschnitt 1: 2023 ab Januar bis November 11 Monate
- Bauabschnitt 2: 2024 ab Mai bis Ende 2024

Investitionssumme:

- 8 Millionen

bauliche Fakten zur Halle 8:

- vor dem Baubeginn wurden alte Gebäudeteile abgerissen („alte Furnierfertigung)
- umfangreiche Verlegearbeiten im Bereich der Medien um das Baufeld von Bestandsleitungen zu befreien (Umverlegung Wasser- und Stromleitungen)
- Umsetzung in 2 Bauabschnitten
- 4000m² Fläche (Bauabschnitt 1 ca. 2200m² / Bauabschnitt 2 ca. 1800m²)
- schwieriger Baugrund / umfangreiche Gründungsarbeiten (Bohrpfahlgründung: auf über 250 Bohrpfählen mit bis zu 26,5 m Länge)
- Dach mit Photovoltaikanlage
- Hallenbau in Massivbauweise
 - o Tragkonstruktion der Halle besteht aus Stahlbetonfertigteilstützen und Leimholzbindern
 - o Hallenhöhe zw. 4,75 m und 5,25 m (variiert aufgrund der Höhen von angrenzenden Hallen)
 - o Außenfassade wird mit Porenbetonwandplatten d = 30 cm erstellt
 - o Dach: Trapezbleche mit Flachdachdämmung (mineralisch) gemäß Wärmeschutznachweis und Dachabdichtung aus weichmacherfreier FPO-Kunststoffolie)

Nutzung Halle 8:

- Ziel der Maßnahmen: Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse sowie die Reduzierung der Wege für Materialtransporte und Mitarbeiter:innen am Standort Schönberg
- Im Bereich des ersten Bauabschnittes der Halle 8 entstehen Lagerflächen für die Tisch- und Containerfertigung. Vorhandene Lagerkomponenten werden durch Neuanschaffungen ergänzt. Die Tisch- und Containerkomponenten lagern künftig näher an der Endfertigung und gewährleisten eine optimierte Versorgung der Arbeitsplätze mit kürzeren Wegen für die Mitarbeiter.
- In den Bereich des zweiten Bauabschnittes der Halle 8 wird eine gemischte Nutzung aus Lagerflächen und Arbeitsplätzen stattfinden.

- Stationäre Maschinen werden teils umgesetzt, um sie besser in den Produktionsfluss der Eigenfertigungsteile zu integrieren. Die weitere Reduzierung des Bauteilehandlings und die Reduzierung von körperlichen Belastungen stehen zusätzlich im Fokus bei Investitionen in Maschinenpark und Automatisierungstechnik.